Landesschülerrat M-V · Werderstraße 124 · 19055 Schwerin - 14.07.2025

*Pressemitteilung*

# Landesschülerrat beschließt neue Positionen auf Delegiertenvollversammlung in Warnemünde

Vom 30.06.2025 bis zum 02.07.2025 fand die Delegiertenvollversammlung des Landesschülerrates Mecklenburg-Vorpommern statt. Die Tagung in der neuen “Sportschule Yachthafen Warnemünde” auf der Mittelmole fokussierte sich auf den Austausch mit Politikern sowie unsere inhaltlichen Positionen.

## Debatten und Dialoge: Austausch ist Demokratie!

“Debatte ist das Stichwort, wenn es um Schülermitwirkung geht, wir brauchen mehr Diskurs, offen gelebten Austausch und Gestaltungsraum für Schülervertreter”, so bringt es Felix Wizowsky, Vorsitzender des Landesschülerrates, beim **bildungspolitischen Abend** auf den Punkt. Zu einer spannenden und vielfältigen Debatte hatte der Landesschülerrat am Montag, dem 30.06. zum Auftakt seiner Vollversammlung zahlreiche Vertreter aus Bildung und Politik eingeladen.
Den Einstieg machte **Steffen Schoon**, Referent für politische Bildung aus dem Bildungsministerium, der über Demokratiebildung in der Schule sprach. Anschließend wurde mit Schülern und Vertretern aus Politik und Bildung energisch über das Thema politische Bildung debattiert. Vorher noch hatte der **Staatssekretär des Bildungsministeriums**, Tom Scheidung, einen Einblick in seine Arbeit als Regierungspolitiker gegeben und ebenso vielfältige Fragen der Schülervertreter beantwortet.
In einer Austauschrunde mit **Ministerin Stefanie Drese** erhielten die Schülervertreter einen Einblick in die Maßnahmen des Sozialministeriums für mentale Gesundheit und konnten selbst vielfältige Ideen und Ansätze für zukünftige Projekte oder Lösungen anbringen. Der gute Dialog mit der Jugendministerin wird in Zukunft fortgeführt werden, da waren sich alle einig.

## Unser 5-Punkte-Plan gegen Extremismus

Der Landesschülerrat M-V fordert u. A., dass angesichts des ansteigendem Extremismus die Vorfälle und Straftaten an unseren Schulen künftig zum einen konsequenter dokumentiert und zum anderen differenziert nach den Hintergründen (z.B. rechtsextrem, linksextrem, religiös motiviert) erfasst und transparent veröffentlicht werden.
Der Verfassungsschutzbericht MV vom 10.07.2025 hebt hervor, dass junge Menschen rasant radikalisiert werden. Um Extremismus präventiv zu verhindern und die demokratische Gesellschaftskultur zu fördern, haben wir auf der DVV **5 wirksame Vorschläge** erarbeitet:

1. Jeder Schüler sollte mindestens einmal eine Gedenkstättenfahrt samt ausreichender Vor- und Nachbereitung mitgemacht haben. Die bewusste Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte ist unverzichtbar, um historische Verantwortung erfahrbar zu machen und demokratisches Bewusstsein nachhaltig zu stärken.

2. Die Debattenkultur an den Schulen muss ausreichend gefördert werden. Schulische Projekte wie z.B. MUN oder Podiumsdiskussionen unter Schülern sollten vermehrt durchgeführt und gezielter unterstützt werden.
3. Demokratie ist kein Nebenfach! Daher ist es notwendig, die Stundenzahl des Faches Sozialkunde in den Klassenstufen 7 bis 10 verbindlich auf zwei Wochenstunden zu erhöhen. Ergänzend soll in den Klassen 5 und 6 ein neues Fach „Gesellschaftswissenschaften“ eingeführt werden, das altersgerecht Grundlagen unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung, politische Bildung sowie Medienkompetenz vermittelt.
4. Beteiligung ist alles! Schülern muss gezeigt werden, dass auch sie eine starke Stimme innerhalb unserer Gesellschaft sind und Demokratie erlebbar ist. Deswegen ist es zentral, Beteiligung in allen Bereichen zu fördern und Schülervertretung endlich in den Rahmenplan aufzunehmen.
5. FLINTA-Personen müssen Fächerübergreifend sichtbarer gemacht werden und Diskriminierung gegen FLINTA-Personen sowie anderer, nicht-heteronormativer, marginalisierter Personengruppen thematisiert werden.

## Weitere Positionen für Teilhabe und unsere Zukunft

Kenntnisse über eine **gesunde und nachhaltige Ernährung** sollten schon früh im Unterricht behandelt und vor allem im Schulalltag vorbildlich praktiziert werden, indem man sämtliche Verpflegungsangebote gesund, nachhaltig und wissenschaftlich fundiert gestaltet. Schüler aus finanziell schwachen Familien sollen einen erleichterten Zugang zu einer kostenlosen Schulverpflegung bekommen, um Teilhabe und Chancengleichheit sicherzustellen.
In Bezug auf die Wiedereinführung der allgemeinen **Wehrpflicht** bezieht sich der Landesschülerrat klar ablehnend. Stattdessen sollten freiwillige Engagementformen gestärkt werden. Aufgrund der zentralen Rolle der Bundeswehr in unserem Land begrüßen wir Kooperationen zwischen den Schulen und der Bundeswehr wie zum Beispiel Ausflüge sowie Schulbesuche.
Probleme mit der mentalen Gesundheit, ein immer schlechteres Abschneiden in Bildungs-Rankings und rigide Abläufe zeigen auf, dass das alte System aus Frontalunterricht und Lehrbuchaufgaben ausgedient hat. Deswegen fordern wir das Land Mecklenburg-Vorpommern dazu auf, eine Vorreiterrolle einzunehmen und eine staatliche **Pilotprojektschule** zu etablieren, die den Lernalltag auf Lernbüros, Arbeitsareale für Gruppen sowie ruhige Schreibtische aufteilt und das Lernen zunehmend an Projekten durchführt. Diese Pilotprojektschule soll dazu dienen, neue Konzepte auszuprobieren, um sie dann schrittweise und flächendeckend in unserem Bundesland zu etablieren.

**Kontakt für Rückfragen:**
mail@landesschuelerrat-mv.de
+49 1522 1975786
https://landesschuelerrat-mv.de/

## Landesschülerrat M-V

gez. Felix Wizowsky
Vorsitzender Landesschülerrat M-V